

Ein „Wort“ zum Jahresende

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Das Jahr 2023 neigt sich schon wieder dem Ende zu und mir persönlich ist es ein Anliegen, in diesen unruhigen, weltpolitischen Zeiten zum Ausdruck zu bringen, wie privilegiert wir uns schätzen können, in einer intakten Dorfgemeinschaft zu leben.

Für mich brachte dieses Jahr viele neue Erfahrungen mit sich. Im Mai fanden die Kommunalwahlen statt, bei der Sie aus den angetretenen Kandidatinnen und Kandidaten der Freien Wählergemeinschaft und Christdemokraten eine handlungsstarke, neue Gemeindevertretung gewählt haben. Für das uns entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich im Namen aller Kandidatinnen und Kandidaten nochmals herzlich bedanken. Alle gehen mit viel Elan und Engagement die Aufgaben an.

Die konstituierende Sitzung fand im Frühsommer statt und die Ausschüsse wurden neu besetzt. Vielen Herausforderungen mussten wir uns stellen: Der Wasserrohrbruch an der Mühlenstraße war einer davon. Die Weiterentwicklung der Baugebiete und der Umzug des Gemeindebüros sind zwei weitere zentrale Aufgaben, die wir 2024 lösen wollen. Über mangelnde Arbeit können wir uns nicht beklagen. Aber wir sind ein starkes Team! Gemeinsam werden wir die Planungen angehen und Lösungen finden.

Wir hoffen, im kommenden Jahr viele laufende Projekte erfolgreich zum Abschluss bringen zu können und gehen - trotz vieler Widrigkeiten - positiv ins neue Jahr!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien geruhsame, friedliche Weihnachtstage. Genügend Kraft und Gesundheit für einen guten Start ins neue Jahr und freue mich, wenn ich Sie alle am **Sonntag, 14. Januar, zum Neujahrsempfang in der Aula der Schule** begrüßen darf.

Ihr Bürgermeister,
Andreas Strate



Unsere neue Gemeindevertretung



Foto: Derk Westheide

Von links: Elfi Saupe, Jesko Schirrmann, Patrick Petersen-Lund (2. stellv. Bürgermeister), Andreas Strate (1. Bürgermeister), Aileen Brandt, Melanie Tödt (1. stellv. Bürgermeisterin), Thorsten Wiemer, René Bernklau, Sebastian Wulf, Veit Wendtland, Thomas Eidecker.

Nicht auf dem Foto: Denise Cramer, Marc Andresen





Hartenholm im Spielfieber

Ein Tag voller Spiel und Spaß

Das Hartenholmer Dorffest Mitte September hätte nicht besser laufen können: tolles Wetter, lustige Spiele und viele Teilnehmer sorgten dafür, dass alle Beteiligten am Samstag Spaß hatten.

10 Spiele und 13 Mannschaften sorgten ab 16.30 Uhr auf dem Sportplatz für Unterhaltung. So hießen die Spiele zum Beispiel: Tauziehen, XXL Dosenwerfen, Riesen Jenga, Gummistiefelweitwurf, Kuh melken oder „Bier Pong“. Geschicklichkeit, Kraft oder Geduld waren gefragt. Die Mannschaften waren

artige Unterstützung. Nachdem die Siegermannschaft ermittelt worden und die Preise verteilt waren, feierte man gemeinsam bei Musik, Bier und Wurst bis in die frühen Morgenstunden.



bunt gemischt: Große und Kleine, Familien oder Fußballfreunde hatten sich als Teams angemeldet und kämpften mit Spaß an der Sache um Punkte. Die Organisation lag beim Ausschuss für Öffentlichkeit, unter der Federführung von Thorsten Wiemer,

der die Spiele zusammen mit einem Planungsteam zusammengestellt und organisiert hatte. Dank der Unterstützung von Feuerwehr, Landfrauen und Bürgerverein wurde die Veranstaltung zum runden Ereignis. Dank auch dem TuS und dem Förderverein der Grundschule für die groß-



Bilder: Gemeindevertretung Hartenholm





Hartenholm ist digital gut aufgestellt

Auf dem Dorf wird gefunkt

Seit einigen Jahren wird in Hartenholm gefunkt. Über die Dorffunk-App informieren sich die Bürgerinnen und Bürger und die Gemeinde erreicht bei wichtigen Informationen alle, die diese App auf ihrem Handy haben. Wie nützlich das sein kann, erwies sich erst kürzlich, als Hartenholm buchstäblich auf dem Trockenen saß: „Als die Hauptwasserleitung bei Erdarbeiten beschädigt wurde, musste diese Information schnellstmöglich an alle Bürgerinnen und Bürger weitergeleitet werden“, berichtet Thorsten Wiemer, Vorsitzender des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit. „Neben der Dorffunk-App nutzten wir in dieser Krisensituation auch die überregionalen Medien, aber schneller ging es über die App und die Sozialen Medien“, ergänzt Elfi Saupe, die in erster Linie für die Veröffentlichung der Texte auf diesen Plattformen verantwortlich ist.



Genutzt wird die Dorffunk-App des Fraunhofer Instituts in Hartenholm seit 2021. Über die Plattform „Digitale Dörfer“ kann sich jeder Handynutzer im App-Store die Anwendung herunterladen und auf seinem Handy installieren. Damit kann er dann am digitalen Dorfleben teilnehmen, unabhängig von Facebook und anderen kommerziellen Anbietern. „Die Sparkassen in Schleswig-Holstein för-

dern die App bereits seit 2020. Wir möchten die Bürgerinnen und Bürger dabei unterstützen, in Kontakt zu bleiben, sich auszutauschen, zu vernetzen und die Dorfgemeinschaft zu pflegen. Es ist einfach toll, zu sehen, wie Hartenholm die App als Teil der in diesen Zeiten so wichtigen digitalen Infrastruktur nutzt“, erklärt Jan Köber von der Sparkasse Südholstein.

Die Plattform wird in Hartenholm rege genutzt. Mittlerweile sind zahlreiche Nutzer registriert und tauschen sich regelmäßig über viele Dinge des Alltags aus. Da können Mitfahrtdienste organisiert werden, Werkzeuge ausgetauscht und Jobs oder Kindersachen angeboten werden. Die Nutzer können Gruppen gründen und interne Verabredungen treffen – kurzum: Die Dorffunk-App ist eine Kontaktplattform für jedermann.

Darüber hinaus informiert der Öffentlichkeitsausschuss die Dorfbewohner über „Wir in Hartenholm“, eine Broschüre, die alle paar Monate erscheint. Hier gibt es Hintergrundinformationen und Wissenswertes aus der Gemeindepolitik. Online ist die Gemeinde auf der eigenen homepage www.hartenholm.de im Netz vertreten.

Foto privat: Jan Köber von der Kreissparkasse Südholstein mit Elfi Saupe und Thorsten Wiemer vom Öffentlichkeitsausschuss der Gemeinde Hartenholm.

Fotos: Aileen Brandt





Pflegeangelegenheiten im Alltag

Vortrag von Lydia Rensen

Eine schwere Erkrankung oder Krankheit aufgrund des Alters, ein Schlaganfall oder ein Unfall kann dazu führen, dass Menschen jeden Alters ganz plötzlich zu einem Pflegefall werden. Meist treten diese Umstände plötzlich und unerwartet in unser Leben. Auf einmal steht man den ganzen Themen



rund um Pflegeangelegenheiten gegenüber und muss sich vorwiegend allein durch diese schwierigen Themen kämpfen. Auf einmal gilt es nun wichtige Entscheidungen zu treffen, Dokumente auszufüllen und die richtigen Ansprechpartner zu kontaktieren.

Am 18. Oktober konnten wir Lydia Rensen aus dem Betreuungsbüro Hamburg in der Aula der Grundschule für einen Vortrag gewinnen. Unsere Dorfkümmerein, Leanne Sude, war hier federführend für die Organisation zuständig. Zusammen mit dem Sozialausschuss und dem Landfrauenverein haben wir eine angenehme Atmosphäre geschaffen, um über die schwierigen Themen rund um eine anstehende oder bestehende Pflegebedürftigkeit zu sprechen.

Fragen wie „Welche Leistungen stehen mir als pflegende Angehörige zu?“ oder auch „Wo bekomme ich Unterstützung und welche Leistungen können zur Rente noch beantragt werden“ konnten im gemeinsamen und offenen Austausch behandelt werden.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern,



Lydia Rensen für ihre charmante Art und natürlich an die Organisatorinnen Leanne Sude, den Landfrauenverein und den Sozialausschuss in Hartenholm.



Leanne Sude, Dorfkümmerein

Mobil erreichbar unter (0175) 882 94 65
oder auch jeden Donnerstag zwischen 18 und 19 Uhr in der offenen Sprechstunde im Gemeindebüro, Bürgermeister Weg 21

Fotos: Aileen Brandt





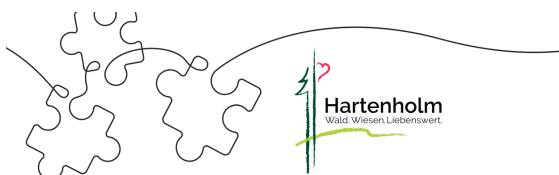
Enger Austausch beim 3. Elternstammtisch

Die Eltern gestalten den Abend

Im November lud der Sozialausschuss aus Hartenholm wiederholt zu einem gemeinsamen Netzwerken zwischen Eltern und Gemeinde ein. Mit dabei waren Mitarbeiter der Grundschule in Hartenholm, der Förderverein der Grundschule in Struvenhütten, Vertreter des Kirchengemeinderats und natürlich auch engagierte Eltern aus Hartenholm.

Nicht nur der mögliche Zusammenschluss des Schulverbands mit Struvenhütten standen auf der Agenda, sondern auch Anregungen zur Verbesserung der Infrastruktur und die momentane Situation im Waldkindergarten in Hartenholm.

Es war wie immer ein gelungener Abend, in dem zahlreiche Themen in die unterschiedlichen Ausschüsse getragen und neue Arbeitsgruppen gegründet worden.



Der Sozialausschuss in Hartenholm lädt ein:

3. Elternstammtisch
16. November 2023

19:30 Uhr

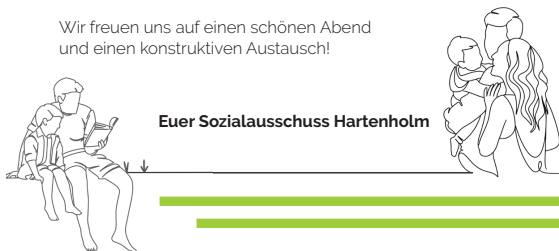
Aula der Grundschule in Hartenholm

Wir bieten Euch Eltern eine Plattform, um in den direkten Austausch mit den Mitgliedern des Sozialausschusses und den Gemeindevertretern zu kommen. Ihr gestaltet den Abend mit euren individuellen Themen und füllt somit den Abend des Stammtisches!

Dabei ist ganz egal was euch bewegt: Kindergarten, Schule, Spielplätze, Infrastruktur des Ortes o.Ä. - Wir stehen euch Rede und Antwort.

Wir freuen uns auf einen schönen Abend und einen konstruktiven Austausch!

Euer Sozialausschuss Hartenholm



Kulturhaus Boon feiert die Eröffnung

Mit Livemusik und einer Dokumentation zum Umbau sowie Führungen durch das Gebäude wurde am 30. September das Kulturhaus Boon in Hartenholm offiziell in Betrieb genommen.

Einrichtungsleiter Martin Temme eröffnete den Nachmittag mit ein paar feierlichen Worten und konnte im Anschluss mit zahlreichen Gästen und Besuchern gemeinsam auf den Abschluss der vierjährigen Bauzeit und die Aufnahme des kulturellen Betriebes anstoßen. Nach Kaffee und Kuchen führt ein gemischtes Kulturprogramm mit Lesungen, Film, Performance und einer Trommelgruppe in den Abend.

Patrick Petersen-Lund, als 2. stellv. Bürgermeister, gratuliert dem neuen Hausherrn im Namen der Gemeinde und reihte sich mit einer Spende über 250 Euro in die Liste weiterer Sponsoren ein. Die neue Kulturstätte in Hartenholm wird für Lesungen, Theater, Musik, Filmabende und Workshops genutzt werden.



Foto: Gemeindevertretung Hartenholm





Landfrauen

10-jährige Jubiläumsfeier mit viel Applaus

„Wir singen in jeder Sprache, wir singen mit der ganzen Welt. Wir singen, weil wir Singen lieben, weil es uns so gut gefällt“. Fröhlich begrüßten die mehr als 30 Sängerinnen des Landfrauenchors Sing for Fun die mehr als 100 Gäste im Saloon zu ihrem Jubiläumskonzert.

Alle zwei Wochen treffen sie sich im Dörps- und Spüttenhuus der Gemeinde, um neue, bewährte oder altbekannte Lieder aus vielen Gengres einzustudieren. Ein Querschnitt davon wurde rund um ein reich gedecktes Kaffee- und Kuchenbuffet den Zuhörern geboten. Die damalige Landfrauenvorsitzende Maren Schümann hatte bei einer Landestagung einen Landfrauenchor gehört und für so gut befunden, dass sie sich das auch für Hartenholm wünschte. Mit der ehemaligen Musiklehrerin Inse Krüger wurde die erste Leitung gefunden. Diese war ebenso wie ihre Nachfolgerin Eva-Christine Lampe Ehrengast der Veranstaltung.

Seit zwei Jahren hat Weltmusikerin Imme Demos die Gruppe übernommen. Von Bornhöved über Winsen bis hin nach Bad Bramstedt reicht das Einzugsgebiet der Sängerinnen zwischen Anfang 50 bis in das höhere Seniorenalter hinein.

Alle Stimmlagen sind harmonisch besetzt. Das Publikum bei Sängerfesten in Trittau oder Bad Segeberg, bei Auftritten in Seniorenhäusern oder bei den heimischen Landfrauen und befreundeten Vereinen werden immer wieder zu den Höhepunkten des Musikjahres. „Das Wunder Leben“, auch aus der Feder der Dirigentin, der Schlager „Ich will keine Schokolade“, der Musical Song „The

lion sleeps tonight“ oder der Beatles Klassiker „Love, love, love“ wurden mit viel begeistertem Applaus belohnt.

Gelächter gab es bei einem Sketch von Jutta Kröger und Kirsten Stark. Sie demonstrierten in Plattdeutsch, dass Menschen die gleiche Sprache sprechen können und sich trotzdem nicht verstehen. Über die singenden Frauen als Botschafte-

rinnen der Gemeinde freute sich die stellvertretende Bürgermeisterin Melanie Tödt, die nicht nur lobende Worte fand, sondern auch ein Geldgeschenk für die weitere Chorarbeit mitbrachte. Präsente gab es auch vom befreundeten Männerchor Bornhöved, als süße Belohnung für den Festausschuss mit Ingrid Schlenke, Elisabeth Hofmann, Ute-Barbara Schnack und Renate Bartholl sowie für alle Sängerinnen Blumen und liebe Worte vom Landfrauenvorstand. Dessen Vorsitzende Tamara Wiemer brachte als Anerkennung für jedes Chormitglied einen Sinnspruch mit: „Der Tag ist gerettet, ich habe heute Chor!“

Text und Bild: Birgit Panten





Der Helferkreis ist zusammengeschrumpft!

Engagierte Helfer werden gesucht

Die aktiven Flüchtlingshelferinnen und -helfer in Hartenholm freuen sich immer wieder über Spenden für die Bewohner im Robinienhof. Dieses alte ehemalige Pflegeheim ist seit 2015 Gemeinschaftsunterkunft des Amtes Auenland-Südholstein. Derzeit gibt es dort, wie in ganz Deutschland, wieder großen Zulauf. Gerade wurden eine Frau und zwei Männer aus Äthiopien zugewiesen, sowie zwei Flüchtlinge aus Afghanistan. Durch Sachspenden konnten sie mit einigen zusätzlichen Gegenständen, wie zusätzlichen warmen Zudecken und Bettwäsche, Besteck und Geschirr bedacht werden. Das ist für den bevorstehenden Winter eine große Hilfe.

Für die eher zierlichen Männer, wie auch für einen Ukrainer konnten leider in der Kleiderkammer keine warme Jacken oder Pullover ausgegeben werden, da hier nur noch große Größen vorhanden sind. Wer gut erhaltene Winterjacken in S oder M, warme Sweatshirts oder Hoodies, Handschuhe und Mützen zur Verfügung stellen kann, kann diese sehr gern direkt im Robinienhof vorbeibringen. Dort wird die Kleidung gesammelt und an die Bewohner ausgegeben, die meist zwischen Anfang 20 und Ende 30 Jahre alt sind.

Die Zahl der ehrenamtlich Helfenden ist in den vergangenen Jahren aus den unterschiedlichsten persönlichen Gründen stark geschmolzen. Gesucht werden unter anderem Helfer, gern auch aus Hasenmoor oder Schmalfeld, die einmal in der Woche am Freitag gegen 10 Uhr Robinienhof-Bewohner zur Tafel nach Kaltenkirchen mitnehmen und nach ca. einer Stunde wieder abholen können. Auch zu Besuchen des Amtes Auenland-Südholstein in Nützen, zum Jobcenter oder zur

Ausländerbehörde in Bad Segeberg wird gern ehrenamtliche Begleitung gesucht. Nicht allein zum Transport, sondern auch als Vermittler für das jeweilige Anliegen. Sprachhürden werden meistens mittels Übersetzungsprogramm im Handy überwunden.

Die Fahrradwerkstatt in dem ehemaligen Altenheim ist verwaist. Es wird ein kompetenter Monteur oder Tüftler gesucht, der die gespendeten Räder zusammen mit ihren meist unkundigen Nutzern wieder in einen fahrbaren Zustand versetzt. Alle zwei Wochen zwei Stunden Zeit dafür werden mit großer Dankbarkeit unter anderem von den Nutzern entlohnt, die mit dem Fahrrad ihre Arbeitsstelle in Kaltenkirchen zu Zeiten erreichen müssen, an denen der Bus nicht fährt.

Viele der Bewohner im Robinienhof konnten eine Arbeit in der Umgebung finden. Mit Unterstützung des Helferkreises haben zwei in Kaltenkirchen ein kleines neues Zuhause gefunden, nachdem sie monatelang, auch im Winter, mit dem Fahrrad von Hartenholm nach Nützen zu ihrer Arbeitsstelle gefahren sind.

Wer ein paar Stunden seiner Freizeit für die Migranten einsetzen möchte oder eine Wohnung anbieten kann, wendet sich bitte an Koordinator Bernd Birkholz während seiner Sprechstunden im Feierabendwohnheim am Bürgermeisterweg (am Mo von 17 – 18.30 h, am Mi von 10.30 bis 12 h und am Do von 16.30 – 18 Uhr) unter Telefon 990163.

Text: Birgit Panten



16. Hartenholmer Oldtimer-Treffen

Neue Chancen und Herausforderungen für Hartenholm

Am 03. September 2023 war es wieder so weit: Bei strahlendem Sonnenschein und wohligen Temperaturen fand zum 16. Mal das Hartenholmer Oldtimer-Treffen auf dem Festplatz am Timm-Schott-Weg statt.

Zu bestaunen hatten die insgesamt 1800 Besucher und Besucherinnen knapp 500 Fahrzeuge.

Von historischen Autos bis hin zu perfekt restaurierten Traktoren und Motorrädern



gab es viel zu sehen! So konnten sich Oldtimer-Freunde aus der gesamten Region in familiärer Atmosphäre austauschen und gemeinsam fachsimpeln. Untermalt wurde das ganze durch stimmungsvolle Musik, gespielt vom Feuerwehr Musikzug.

Ein Highlight war, insbesondere für die kleinen Gäste, auch dieses Jahr wieder der „Blaulichttag“ der Freiwilligen Feuerwehr. Die Kameraden demonstrierten ihre Leistungsfähigkeit boten Spiele für Kinder an. Ein Riesenspaß!

Zusätzlich versorgten die freiwilligen Helferinnen und Helfer der Feuerwehr die

hungrigen Oldtimerfans mit Leckereien vom Grill, während die Jugendfeuerwehr für frische Pommes sorgte. Es wurde für jeden etwas geboten und so konnte ordentlich geschlemmt werden.



Insgesamt war es eine rundum gelungene Veranstaltung für Groß und Klein, deren finanzieller Überschuss wie immer für gemeinnützige Projekte in Hartenholm gespendet wird.



Fotos: privat

Nächste Sitzung der GV

Der reguläre Termin am 10.01. findet nicht statt.

Anmeldung zur digitalen Ausgabe von WiH

Mail an: newsletter@hartenholm.de

Impressum

Wir in Hartenholm vom Dezember 2023

Informationsblatt der Gemeinde Hartenholm

Vi.S.d.P Andreas Strate

Redaktionsanschrift

Bürgermeisterweg 21

24628 Hartenholm

Auflage: 1.000 Exemplare

